



Programm

18.00–19.30	Freitag, 14. Oktober	Empfang, Öffnung des Tagungsbüros
ab 19.30		Einführungsvortrag <i>Prof. Dr. Georg W. Kreutzberg</i> Götter, Hirne und Gedanken Neuroanatomie spiritueller Aktivität
	Samstag, 15. Oktober	Empfang
8.30–9.00		<i>Prof. Dr. Dieter Vaitl</i> Wenn das Gehirn zerfällt Neurobiologische Grundlagen veränderter Bewusstseinszustände
9.00–9.45		<i>Dr. Torsten Passie</i> Neurobiologie der Religion? Phänomenologie und Physiologie religiöser Erfahrungen
9.45–10.30		Pause
10.30–11.00		<i>Dr. Georg Winterer</i> Frontalhirnrauschen bei Schizophrenie Von den genetischen Grundlagen zur Pathophysiologie
11.00–11.45		<i>Prof. Dr. Henriette Walter</i> Der Hypnose auf der Spur Trancezustände im Blick der Neurowissenschaft
11.45–12.30		Mittagspause
12.30–14.00		<i>Prof. Dr. Hermes A. Kick</i> Trance – Vision – Psychose Existenzielle Grenzerfahrung und neuer Wert
14.00–14.45		<i>Dr. Gunter Hirschfelder</i> Rausch und Sucht in der Vormoderne Zwischen kulturellem Zwang und individueller Freiheit
14.45–15.30		Pause
15.30–16.00		<i>Dr. Brigitte Holzinger</i> Geheimnisse des Schlafs Der luzide Traum: Grundlagenforschung und Anwendungen
16.00–16.45		<i>Michael Schröter-Kunhardt</i> Nah-Todeserfahrungen Wissenschaftliche Hinweise auf ein Leben nach dem Tod?
16.45–17.30		Pause (Abendessen)
17.30–20.00		Abendprogramm M E T A M A G I C U M Wunder – Witze – Wissenschaft mit Thomas Fraps und Pit Hartling
20.00		

8.30–9.00	Sonntag, 16. Oktober	Empfang
9.00–9.30		<i>Prof. Dr. Wolfgang Hell</i> Von Ziegen und Schafen Der Sechste Sinn und die unbewusste Wahrnehmung
9.30–10.00		<i>Dr. Peter Brugger</i> Spukhaus Gehirn Der Glaube ans Außersinnliche aus neuropsychologischer Sicht
10.00–10.30		<i>Prof. Dr. Peter Dinzelbacher</i> Erlebnisse in einer anderen Welt Die kulturübergreifende Grundstruktur von Jenseitsvisionen
10.30–11.00		Pause
11.00–13.00		Podiumsdiskussion Neuronale Quellen der Erleuchtung Spiritualität zwischen Tradition und Technik Moderation: Dr. Katja Gaschler Auf dem Podium: Peter Brugger, Peter Dinzelbacher, Wolfgang Hell, Torsten Passie, Michael Schröter-Kunhardt, Dieter Vaitl

Veranstaltungsort
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg,
Kartäusergasse 1, Aufseß-Saal, www.gnm.de.

Teilnahmegebühren
Normal: € 98
Ermäßigt (Schüler/Studierende/HVD-Mitglieder): € 74
Förderkreis **turmdersinne**: € 49
Teilabschnitte: Siehe Anmeldung.

Übernachtung
Bei der Suche nach Unterkünften hilft Ihnen die Tourist Information Nürnberg, Königstr. 93, 90402 Nürnberg, Tel. (09 11) 23 36-0, tourismus@nuernberg.de, www.tourismus.nuernberg.de. Günstige Unterkünfte finden Sie auch unter: www.hrs.de.

Veranstalter
turmdersinne gGmbH, Spittlertorgraben 45, 90429 Nürnberg, Tel.: (09 11) 9 44 32-81, Fax: (09 11) 9 44 32-69, symposium@turmdersinne.de, www.turmdersinne.de; Schirmherr: Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg.

Ein Symposium für die interessierte Öffentlichkeit
Das Symposium beschäftigt sich mit Formen des menschlichen Erlebens, die nicht als bloße Erfassung der Außenwelt verstanden werden können. Vielmehr verselbständigen sich hier bis zu einem gewissen Grad die konstruktiven Leistungen von Sinnen und Gehirn. Neuere Forschungsergebnisse gestatten uns mehr und mehr, solche veränderten Bewusstseinszustände in Beziehung zu ihren neurophysiologischen Grundlagen zu setzen. Die Referenten stellen zunächst nach bewährtem Muster ihre Methoden und Befunde populär vor und bereiten damit den Boden für Fragen und Diskussionen. Die Beiträge der Neurowissenschaften stehen dabei im Mittelpunkt. Diskutieren Sie mit!

Anzeige

Graf & Kittsteiner
Winterdienst Hausordnung Büroreinigung Gartenpflege
0911/359960 WE KEHR FOR YOU
www.winterdienst.de

Anzeige

Lösungen fürs Leben.
Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg
NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE

Anmeldung

Ja, ich möchte am Symposium **turmdersinne** 2005 vom 14.–16. Oktober 2005 in Nürnberg teilnehmen.

.....
ggf. Titel

.....
Name

.....
Vorname

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail

.....
Tel./Fax

Ich nehme am gesamten Symposium teil:

- € 98,-* normal
- € 74,-* ermäßigt (Schüler, Studierende, HVD-Mitglieder)
- € 49,-** Förderkreis **turmdersinne**

*abzgl. € 5,- Frühbucherrabatt bis 31. 08. 2005 – nur gültig bei Teilnahme am gesamten Symposium.
** Um Mitglied im Förderkreis zu werden, fordern Sie das Anmeldeformular an, oder holen es sich von unserer Internetseite unter „Museum – Förderkreis“ (www.turmdersinne.de/dl/formular-fk.pdf).

Falls Sie nicht am gesamten Symposium teilnehmen können:

	normal	ermäßigt	Förderkreis
Freitagabend	<input type="checkbox"/> € 9	<input type="checkbox"/> € 8	<input type="checkbox"/> € 7
Samstagvormittag	<input type="checkbox"/> € 36	<input type="checkbox"/> € 27	<input type="checkbox"/> € 18
Samstagnachmittag	<input type="checkbox"/> € 36	<input type="checkbox"/> € 27	<input type="checkbox"/> € 18
Samstagabend	<input type="checkbox"/> € 9	<input type="checkbox"/> € 8	<input type="checkbox"/> € 7
Sonntagvormittag	<input type="checkbox"/> € 36	<input type="checkbox"/> € 27	<input type="checkbox"/> € 18

Kreuzen Sie die gewünschte Konferenz-Teilnahme an .
Bitte verwenden Sie für jeden Teilnehmer ein eigenes Formular und schicken Sie Ihre Anmeldung(en) im Fensterumschlag an die **turmdersinne** gGmbH. Oder einfach faxen an: (09 11) 9 44 32-69. Anmeldung auch über das Internet: www.turmdersinne.de.

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung und eine Rechnung. Bitte überweisen Sie nichts vor Erhalt dieser Rechnung! Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, so werden wir Sie über Wartelistenregelungen informieren. Mit dieser Anmeldung ist Ihre Teilnahme verbindlich. Es gelten folgende Rücktrittsregelungen: bis 31. 8. 2005 kostenlos, danach 10% (mindestens € 5), ab 7. 10. 2005 wird der gesamte Betrag fällig.



Gut, wenn man auf der sicheren Seite ist. Die Versicherungen der Sparkasse.

Sparkasse Nürnberg 

Wollen Sie wissen, auf welcher Seite Sie stehen? Durch eine individuelle Analyse erhalten Sie ein maßgeschneidertes Versicherungspaket, damit Sie nicht nur gegen alle Gefahren, sondern auch gegen unnötige Versicherungen geschützt sind. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-nuernberg.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.

turmdersinne gGmbH
Spittlerortgraben 45
90429 Nürnberg

Referenten

Priv.-Doz. Dr. phil. Peter Brugger

Leiter der Abteilung Neuropsychologie an der Neurologischen Klinik der Universität Zürich. Forschungsschwerpunkte: Zusammenhänge zwischen Verhaltensneurologie, Neuropsychiatrie und Kognitiver Psychologie. 2001: Pfizer-Preis für Medizinische Forschung für Forschungen zu Phantommempfindungen. Publikationen (u. a.): „Das paranormale Gehirn. Was der Umgang mit Zufällen über den Glauben verrät“, *Neue Zürcher Zeitung* (29. 12. 2001); „ABC des Zufalls“ (2004): Regelmäßig erscheinende Kolumne in *Casino Scene Switzerland*: Nr. 1/2004: „Astragal, Bibelwörter, Chinesische Würfel“; Nr. 2/2004: „Dopamin und Dostojewskij, Einfälle zu Zufall, Falsifizieren“; etc.

Prof. Dr. phil. Peter Dintelbacher

Apl. Professor für mittlere und alte Geschichte in Stuttgart und Honorarprofessor für Sozial- und Mentalitätsgeschichte an der Universität Wien. 1999/2000 Member of the Institute for Advanced Study, Princeton (USA). Lehrtätigkeit an mehreren Universitäten in Deutschland, Österreich, Italien und Dänemark. Zzt. Verfasser von 19 mediävistischen Monographien in Buchform, Herausgeber von 12 Sammelbänden und der interdisziplinären Zeitschrift *Mediaevistik* (1988 ff.), von zahlreichen Aufsätzen u. a. zu Mentalität, Religiosität, Volkskultur in Fachzeitschriften und Sammelbänden, zahlreiche Artikel in fachwissenschaftlichen deutschen und amerikanischen Lexika.

Dr. rer. nat. Katja Gaschler

Stellvertretende Chefredakteurin der Zeitschrift *Gehirn & Geist* (Verlag Spektrum der Wissenschaft). Promotion in Biologie. Seit 1999 Journalistin und Wissenschaftsredakteurin mit dem Schwerpunkt Neurowissenschaften und Psychologie.

Prof. Dr. rer. soc. Wolfgang Hell

Diplom-Physiker und Professor für Angewandte Psychologie am Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften der Universität Münster. Vorsitzender des Wissenschaftsrats der Gesellschaft zur Wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften GWUP. Forschungsschwerpunkte: Denk- und Gedächtnistäuschungen, Software-Ergonomie, Methodenprobleme von Parawissenschaften. Publikation (u. a.): „Kognitive Täuschungen“ mit Klaus Fiedler und Gerd Gigerenzer, Spektrum, Heidelberg (1993).

Priv.-Doz. Dr. phil. Gunter Hirschfelder

Lehrstuhlvertreter am Volkskundlichen Seminar der Universität Bonn. Forschungsschwerpunkte: Ethnologische und historische Alkohol- und Nahrungsforschung; Brauch/Ritual/Event; Alltagskultur-forschung; Ethnografie der Arbeit; Historische Anthropologie. Publikationen (u. a.): „Alkoholkonsum am Beginn des Industriezeitalters (1700–1850). Vergleichende Studien zum gesellschaftlichen und kulturellen Wandel“ Band 1: „Die Region Manchester“ Köln/Weimar/Wien (2003), Band 2: „Die Region Aachen“ Köln/Weimar/Wien (2004).

Dr. phil. Brigitte Holzinger

Leiterin des Instituts für Bewusstseins- und Traumforschung in Wien. Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, Supervisorin, Klinische und Gesundheitspsychologin. Studium der Psychologie in Wien und Stanford (USA). Forschung und Lehre über „Schlaf, Traum und luzides Träumen“ und „Gestalttherapie“ an der Webster-University und der Universität Innsbruck. Coaching-, Supervisions- und Trainertätigkeit in der Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen zu den Themen Bournout und Wellness, Rhetorik und Kommunikation, Teamentwicklung und Körpersprache. Publikationen (u. a.): „Der luzide Traum“, WUV-Verlag, Wien (1997), Buch über Alpträume und deren Bewältigung ist derzeit in Arbeit, Filmregie im Dokumentationsbereich.

Prof. Dr. med. Hermes Andreas Kick

Direktor des Instituts für medizinische Ethik, Grundlagen und Methoden der Psychotherapie und Gesundheitskultur (IEPG), Mannheim, Professor für Psychiatrie an der Universität Heidelberg, Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin Göttingen. Seminare und Workshops zur psychotherapeutischen Ethik und zu den anthropologischen und ethischen Grundlagen der Psychiatrie. Publikationen mit den Schwerpunkten klinische und theoretische Psychopathologie sowie Ethik im Grenzbereich von Medizin, Psychologie und Psychotherapie.

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Georg W. Kreutzberg

Direktor Emeritus des Max-Planck-Instituts für Neurobiologie in Martinsried bei München. Forschungsarbeiten über die Hirnpathologie machten ihn zu einem der 100 weltweit am häufigsten zitierten Neurowissenschaftler. Gastprofessuren an der Rockefeller-Universität New York (USA), am MIT Cambridge (USA), und am Hirnforschungsinstitut der Universität Zürich. Mehrere Preise darunter den K. J. Zülch-Preis, mehrere Präsidenschaften wiss. Gesellschaften, darunter der International Society of Neuro-pathology und der Deutschen Neurowissenschaftlichen Gesellschaft.

Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Passie

Wissenschaftlicher Mitarbeiter und klinischer Psychiater an der Abteilung klinische Psychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Hochschule Hannover. Arbeitsschwerpunkte: Phänomenologische Psychiatrie, Bewusstsein, veränderte Bewusstseinszustände und therapeutische Arbeit mit ihnen, Schamanismus und psycholytische Therapie. Publikationen (u. a.): „Phänomenologisch-anthropologische Psychiatrie und Psychologie“, Guido Pressler, Hürtgenwald (1995); „Schamanismus: Eine kommentierte Bibliographie 1914–1998“, Laurentius, Hannover (1999).

Michael Schröter-Kunhardt

Facharzt für Psychiatrie (und demnächst Neurologie). Gastdozent an den Universitäten Heidelberg, Frankfurt, Landau, Wien, Berlin und Tübingen. Leiter der deutschen Sektion der „International Association for Near-Death-Studies“ (IANDS). Zweiter Preisträger des 17. Wissenschaftlichen Wettbewerbs der *Zeitschrift für Allgemeinmedizin* und Preisträger des International Award Gastone De Boni der italienischen Parapsychologen mit einer Arbeit über Nah-Todeserlebnisse (1990). Publikation (u. a.): „Nah-Todeserfahrungen: Letzte und existentielle Erfahrungen an der Grenze des Todes“ in: Kessler, H.: „Auferstehung der Toten: Ein Hoffnungsentwurf im Blick heutiger Wissenschaften.“ Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt (2004). Sammlung und Auswertung von über 200 Nah-Todeserfahrungen.

Prof. Dr. phil. Dieter Vaitl

Professor für Klinische und Physiologische Psychologie am Fachbereich für Psychologie und Sportwissenschaft der Universität Gießen, Direktor am Bender Institute of Neuroimaging in Gießen und Leiter des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg. Forschungsschwerpunkte: Biologische und Klinische Psychologie, Emotionsforschung, Veränderte Bewusstseinszustände. 1997: Deutscher Psychologie-Preis. Publikationen (u. a.): „Veränderte Bewusstseinszustände“, Steiner, Stuttgart (2003), „Entspannungsverfahren“ (Hrsg. zus. m. Franz Petermann), Beltz, Weinheim (2004).

Prof. Dr. Henriette Walter

Ao. Professorin für Psychiatrie an der Universitätsklinik für Psychiatrie der Medizinischen Universität Wien. U. a. stellv. Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der deutschsprachigen Hypnosegesellschaften und Vorstandsmitglied in der Österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliche Hypnose (ÖGWH). Forschungsschwerpunkte (u. a.): Neurophysiologie von Trancezuständen (EEG, SPECT, PET, CNV-Studien), Hypnose in der Medizin, Psychopathologie und Suchtforschung. Publikation (u. a.): „Hypnose in der Behandlung unterschiedlicher Schmerzen“ in: M. Bach, M. Aigner, B. Bankier (Hrsg.): „Schmerzen ohne Ursache – Schmerzen ohne Ende. Konzepte – Diagnostik – Therapie“, Facultas-WUV, Wien (2000).

Priv.-Doz. Dr. Georg Winterer

Oberarzt und Leiter des Labors für funktionelle Bildgebung an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Forschungsarbeiten zur Genetik und Pathophysiologie von Frontalhirnstörungen bei Schizophrenie und Abhängigkeitserkrankungen. Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen. Fünfjähriger Forschungsaufenthalt am National Institute of Mental Health (USA).

Kulturprogramm

„Das Wunderbarste was der Mensch erleben kann, ist das Gefühl des Geheimnisvollen. Es liegt allem Streben in Kunst und Wissenschaft zugrunde“ (Albert Einstein). Ist Schwerkraft entbehrlich? Gibt es einen freien Willen? Wie tanzt ein Top-Quark? Getreu nach Einsteins Motto fantasieren sich Thomas Fraps und Pit Hartling in ihrem Programm „Metamagicum“ virtuos durch Zauberkunst und Wissenschaft: „Metamagicum“ ist ein Grenzgang zwischen Fakt und Fiktion. Metamagicum verbindet wissenschaftliche Fakten, intelligente Zauberkunst, surreale Erfindungen und professionellen Nonsens zu einer abendfüllenden Ursuppe (neu: jetzt auch mit Weltformel!).



Pit Hartling wurde 1976 in Frankfurt am Main geboren. Schon in frühester Kindheit fand er großes Vergnügen daran, „Sachen zu machen, die nicht gehen“. Durch zahlreiche Experimente mit der Wirklichkeit kam er schließlich zu der Erkenntnis: „Die Naturgesetze werden überbewertet“. Im Alter von siebzehn Jahren wurde Pit Hartling Vize-Weltmeister der Zauberkunst. Zwischen seinen Engagements mischt er an der Frankfurter Johann Wolfgang Goethe Universität die Fachbereiche Literaturwissenschaften, Psychologie und Philosophie auf. Die meisten Dozenten mögen ihn, sind aber heimlich froh, dass sein Abschluss unmittelbar bevor steht. Thomas Fraps wurde 1967 in München geboren und ist seit mehreren Jahren professioneller Zauberkünstler. Seine Kollegen meinen zwar, dafür erst sein Diplom in Physik gemacht zu haben, sei übertrieben gewesen, aber so ist er halt: Er weiß gerne genau, was er da jeden Abend auf der Bühne außer Kraft setzt. Und überhaupt: „Was man angefangen hat, führt man auch zu Ende!“ Neben seinen Auftritten moderiert er Firmenveranstaltungen und liefert maßgeschneiderte Konzepte für außergewöhnliche Anlässe aller Art. Für „Metamagicum“ hat Thomas Fraps zusammen mit Kollege Hartling einige sehr praktische Geräte gebaut, über die er sagt: „Bis die Wissenschaft beweisen kann, dass diese Maschinen unmöglich sind, verwenden wir sie erstmal weiter.“

**ICON
ADDEDVALUE**

Wissen was Marken begehrenswert macht

* Globale Beratung für Marketing Insights

www.icon-added-value.com

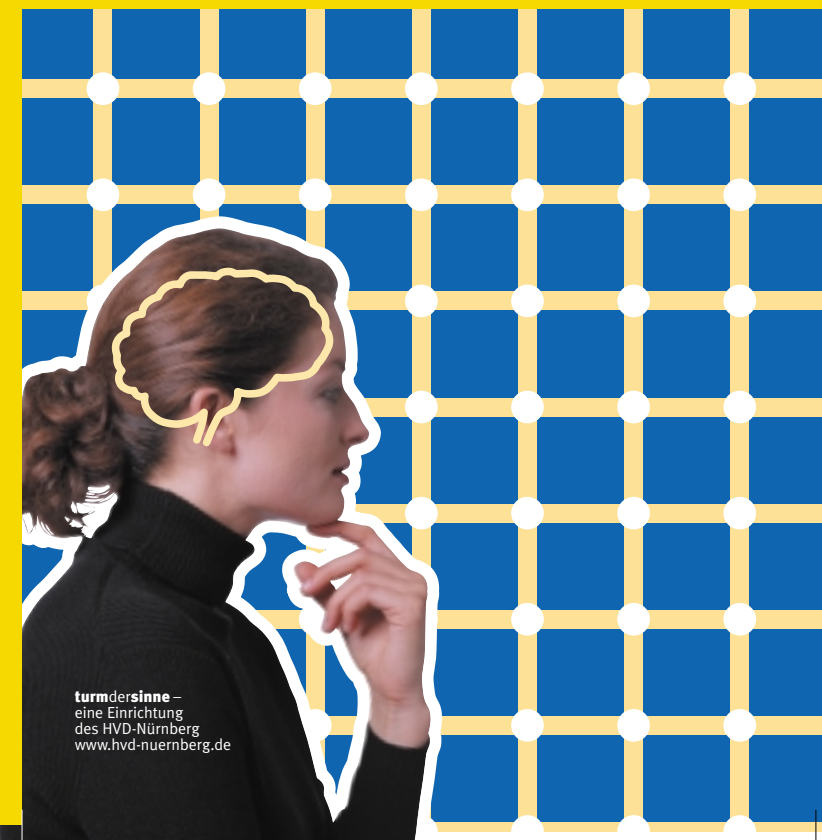


Symposium **turmdersinne** 2005

Von Sinnen

Traum und Trance,
Rausch und Rage
aus Sicht der Hirnforschung

14.–16. Oktober · Nürnberg
Germanisches Nationalmuseum
Aufseß-Saal



turmdersinne –
eine Einrichtung
des HVD-Nürnberg
www.hvd-nuernberg.de